

# Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

## 1. und Normen am Gymnasium Salzgitter-Bad

Das Fach Werte und Normen wird am Gymnasium Salzgitter-Bad ab der Jahrgangsstufe 5 und bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 zweistündig unterrichtet und bildet eine Alternative zum Religionsunterricht. Das Aufgabenfeld des Unterrichts besteht darin, die Schülerinnen und Schüler mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten, die es ihnen ermöglichen, sich im Denken und Handeln zu orientieren. Dabei steht meist das Handeln der Menschen im Mittelpunkt der Betrachtung. Dabei handelt es sich nicht um irgendein menschliches Handeln, sondern um das Handeln der Schülerinnen und Schüler. Ausgangspunkt ist somit deren Lebenswelt. Davon ausgehend reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihr Handeln mithilfe verschiedener Theorien aus den Bereichen der Religions- und Sozialwissenschaften sowie der Philosophie. Das Kerncurriculum beschreibt es so:

*„Das Unterrichtsfach Werte und Normen leistet einen gewichtigen Beitrag, um den Ansprüchen gerecht zu werden, die der § 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes formuliert. Dem dort verankerten Ziel, „(...) die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen“ weiterzuentwickeln, trägt das Fach Werte und Normen in besonderem Maße Rechnung.“<sup>1</sup>*

Das Ziel des Unterrichts besteht darin, die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler zu begleiten und zu festigen.

Jede Unterrichtseinheit versucht verschiedene Kompetenzen der Schüler zu fordern und zu fördern. Hierzu gehört das Einüben und Stärken von Geduld und Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Gründlichkeit. Es wird das analytische und argumentative Ausdrucks- und Darstellungsvermögen in der Weise geschult, dass den Schülerinnen und Schülern sowohl in schriftlicher Form als auch im freien Vortrag eigene Darstellungen und Erarbeitungen gelingen können. Zudem wird die Fähigkeit trainiert, eigene und fremde Positionen einer kritischen Überprüfung auszusetzen.

Inhaltlich lässt sich jeder Unterrichtsgegenstand unter eines der fünf Rahmenthemen unterordnen. Diese Rahmenthemen sind als Fragen formuliert:

- Fragen nach Weltreligionen und Weltanschauungen
- Fragen nach Moral und Ethik
- Fragen nach dem Ich
- Fragen nach der Wirklichkeit
- Fragen nach der Zukunft

---

<sup>1</sup> Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für das Fach Werte und Normen für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5 – 10. Hannover 2009.

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

Durch den Charakter eines Spiralcurriculums werden die Schülerinnen und Schüler durch den Unterricht auf den Philosophieunterricht der Sekundarstufe II vorbereitet. Vor allem ab dem Jahrgang 8 spiegelt sich das im Anspruch an Methodik, Textniveaus und Fachsprache wider. So sind ab diesem Zeitpunkt meist auch zweistündige Klassenarbeiten angesetzt.

### **2. Eingeführte und verwendete Lehrwerke**

Als Lehrwerk wurde „lebenswert“ des Buchner Verlags in den verschiedenen Jahrgangsstufen eingeführt. Ein Lehrwerk wird in jeweils zwei Jahrgangsstufen (z.B. Jg. 5/6) verwendet.

Die Unterrichtsmaterialien sind geprägt durch den Versuch, schülerspezifisch zu sein. Dies bedeutet, dass neben den eingeführten Unterrichtswerken von den Fachgruppenmitgliedern erstelltes Material, welches thematisch und jahrgangsspezifisch aufgebaut ist, im Unterricht eingesetzt wird.

### **3. Grundzüge der Leistungsbeurteilung**

Schon im Jahrgang fünf werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler bewertet. Die Bewertung bezieht sich auf alle vier ausgewiesenen Kompetenzen.

Neben den je nach Jahrgangsstufe geschriebenen Klassenarbeiten (30%), eine pro Halbjahr (Jg. 5-8 einstündig, ab Jg. 9 ein- bis zweistündig), stellt die Mitarbeit während des Unterrichts die Basis der Bewertung dar (70%). Dies bedeutet, dass Qualität wie Quantität kontinuierlich und individuell bewertet werden. Neben der Mitarbeit im Unterricht werden weitere mündliche Beiträge benotet, wie zum Beispiel:

- Referate
- Vorträge
- Präsentationen
- Rollenspiele

Darüber hinaus fließen schriftliche Beiträge in die Benotung ein. Dies sind im Einzelnen:

- Hausaufgaben (Recherche, Textbearbeitungen, eigene Texte, Bildbeschreibungen, Bilderstellungen)
- Referate (zu Begriffen, Philosophen, Themeneinführungen)
- Produkte von Projektarbeiten (Portfolio, Plakate, Comics, Bilder)

Die Bewertung der Qualität aller Beiträge richtet sich nach der individuellen Verstehensleistung. Hier liegt eine innere Fachleistungsdifferenzierung bzw. Individualisierung vor. Ein Indikator für diesen Verstehensprozess ist die Sprachkenntnis, da diese Aufschluss darüber gibt, wie Texte und Beiträge anderer verstanden und in eigenen Worten wiedergegeben werden und die eigene Meinung argumentativ untermauert wird.

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

Ebenso Merkmal der Qualität ist der sprachliche wie strukturell bzw. argumentative Aufbau des Beitrages. Dabei richtet sich die Bewertung nach den im Kernlehrplan „Praktische Philosophie“ ausgewiesenen Aspekten, wie zum Beispiel:

- Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen,
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten,
- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln,
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen,
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung anhand von Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung.

(Stand November 2020)

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<i>Trimester</i>	<i>(möglicher) Gegenstand</i>	<i>Projekt Fächerverbindung (fakultativ)</i>	<i>Kompetenz</i>
<p style="text-align: center;"><b>5.1</b></p> <p><b>Ein neues Fach – eine neue Schule – neue Freunde!</b></p> <p><b>Fragen nach <i>Moral und Ethik</i></b></p> <p><b>Leitthema: <i>Regeln für das Zusammenleben</i></b></p> <p><b>Grundbegriffe: <i>Goldene Regel, , Rituale, Normen, Werte</i></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Begegnungen mit der Philosophie im Alltag (Philosophieren mit Gegenständen und Bildern)</li> <li>▪ Am Anfang steht die Frage (SuS-Vorschläge zur Themenfindung aus ihrer alltäglichen Situation)</li> <li>▪ Festlegung von Arbeitsweisen im Kurs</li> <li>▪ Regeln in der Schule (Klassen- und Schulregeln)</li> <li>▪ Schulregeln um 1900 gegenüber heute, geschlechtsspezifische Regeln historisch betrachtet</li> <li>▪ Goldene Regel</li> <li>▪ Goldene Regel im Sport, Vergleich zwischen positiver und negativer Formulierung der Goldenen Regel</li> </ul>	<p>Projekt: Verbindung zu Lions-Quest-Inhalten</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ geben ihre eigenen Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hören anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>▪ unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar</li> <li>▪ unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ benennen verschiedene Regeln, Normen und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben</li> <li>▪ erläutern die Werte, die bestimmten Regeln und Normen zugrunde liegen</li> <li>▪ vergleichen Regeln und Rituale in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten</li> <li>▪ erläutern die Goldene Regel und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung</li> <li>▪ untersuchen und bewerten mögliche Folgen von Regelverletzungen</li> <li>▪ untersuchen verschiedene Funktionen von Strafe</li> <li>▪ entwerfen Verhaltens- und Gesprächsregeln für verschiedene Lebenssituationen</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bearbeiten einfache Konfliktsituationen</li> <li>▪ hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</li> <li>▪ führen Rollenspiele zu Konfliktsituationen durch</li> <li>▪ üben Verhaltensregeln und Klassenregeln ein</li> </ul>
<b>5.2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wer ist Gott?</li> </ul>	<p>Projekt:</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i></p>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><b>Gott? Oder woher kommt der Weihnachtsmann?</b></p> <p><b>Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten</b></p> <p><b>Leitthema: Monotheistische Weltreligionen</b></p> <p><b>Grundbegriffe: Das Göttliche, Religiosität, Schöpfung, Naturwissenschaft, Monotheismus/ Polytheismus</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Religionen der Welt im Überblick. Grundzüge des             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Christentums</li> <li>○ Islam (fünf Säulen, Mohammed, Feiertage)</li> <li>○ Judentums (David, Salomon, Moses, Riten),</li> </ul> </li> <li>▪ Feiertage in unserer Gesellschaft (woher kommen sie, was sind ihre charakteristischen Merkmale),</li> <li>▪ Feiertage anderer Religionen (Zuckerfest, Ramadan),</li> <li>▪ Polytheismus (Ägypten, Antike),</li> <li>▪ Naturreligiöse Schöpfungsgeschichten z.B. Genesis und Evolutionslehre/Urknalltheorie.</li> </ul>	<p>Islam – Exkursion in die Moschee</p> <p>Stationenlernen möglich (Begleitheft zum Lehrwerk)</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen den eigenen Wertstandort</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erschließen Gottesvorstellungen in polytheistischen und monotheistischen Religionen</li> <li>▪ vergleichen Schöpfungsmythen und naturwissenschaftliche Darstellungen der Entstehung des Menschen</li> <li>▪ vergleichen wesentliche Aspekte religiöser Praxis im Lebensalltag</li> <li>▪ erläutern Funktionen der Religiosität für den Lebensalltag der Gläubigen</li> <li>▪ vergleichen wesentliche Aspekte der abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam</li> <li>▪ untersuchen Konflikte mit religiösem Hintergrund</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen Fabeln) in ihrer ethisch- philosophischen Dimension</li> <li>▪ schreiben selbst einfache Texte (mit philosophischem Gehalt)</li> <li>▪ markieren und strukturieren Texte</li> <li>▪ geben Mythen in eigenen Worten wieder</li> <li>▪ erstellen Plakate zu den Weltreligionen</li> </ul>
<p><b>5.3</b></p> <p><b>Wer oder was bin ich?</b></p> <p><b>Fragen nach dem Ich</b></p> <p><b>Leitthema:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Selbstbild vs. Fremdbild,</li> <li>▪ Unterstützung und Vertrauen, Verlässlichkeit, Spaß, gemeinsame Interessen, Erlebnisse, Offenheit, Sicherheit, Loyalität, Respekt,</li> <li>▪ Kernfamilie, Patchworkfamilie, Ein-Eltern-Familie, freie Lebens- und</li> </ul>		<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ untersuchen Beispiele für verschiedene Lebensweisen aus dem eigenen Umfeld</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern unterschiedliche Beziehungsformen</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><b><i>Ich und meine Beziehungen</i></b></p> <p><b>Grundbegriffe:</b> <b><i>Freundschaft, Idol, Vorbild</i></b></p>	<p>Wohngemeinschaften, Familie mit gleichgeschlechtlichen Eltern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beste® Freund (in), Sportkamerad/innen, Spielfreundschaften, virtuelle Freundschaften, Peer-Group, Arbeitspartnerschaft, Lehrkräfte, Erwachsene als Vertrauens- und Autoritätspersonen,</li> <li>▪ Erläutern Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen,</li> <li>▪ Konkurrenz, Feindschaft, Bedrohung, Mobbing, Neid,</li> <li>▪ Identifikations- und Abgrenzungsangebote bezüglich verschiedener Kriterien: Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg, Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben Merkmale von Freundschaften</li> <li>▪ skizzieren verschiedene Formen familiären Zusammenlebens</li> <li>▪ unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit</li> <li>▪ diskutieren die Bedeutung von Idolen und Vorbildern für das eigene Leben</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte in ihrer ethisch-philosophischen Dimension</li> <li>▪ schreiben selbst einfache Texte (mit philosophischem Gehalt)</li> <li>▪ markieren und strukturieren Texte</li> <li>▪ diskutieren</li> </ul>
---	---	--

<i>Trimester</i>	<i>Gegenstand</i>	<i>Projekt Fächerverbindung (fakultativ)</i>	<i>Kompetenz</i>
<p><b>6.1</b></p> <p><b>Was die Menschen wohl von mir denken?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kleidung, Körpersprache, Mimik, Sprachstil, Umgangsformen, Temperament,</li> <li>▪ auffällige Merkmale,</li> <li>▪ Beeinträchtigungen und Behinderungen,</li> </ul>	<p>Projekt: Mehrsprachige Lektüre</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ geben ihre eigenen Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><b>Fragen nach der Wirklichkeit</b></p> <p><b>Leitthema:</b> <i>Leben in Vielfalt</i></p> <p><b>Grundbegriffe:</b> <i>Mobbing, Klischee, Toleranz, Vorurteil</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aussehen, Geschlechterrollen, Lebensalter,</li> <li>▪ Religionszugehörigkeit, soziale und ethnische Herkunft,</li> <li>▪ Klischees und Stereotype in den Medien ,</li> <li>▪ Informationen über andere Religionen und Kulturen, Begegnungen und Gespräche mit ‚Fremden‘,</li> <li>▪ Unkenntnis, Desinteresse, Intoleranz, Unsicherheit,</li> <li>▪ Schwarz-Weiß-Denken</li> <li>▪ Stärkung des Ich- und Wir-Gefühls, Abbau von Feindbildern,</li> <li>▪ Ausgrenzung, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt, Mobbing,</li> <li>▪ Maßnahmen zur Integration, Kontakte zu Kindern und Jugendlichen in anderen Ländern, mit Behinderungen,</li> <li>▪ Aufgeschlossenheit, interkulturelles Lernen,</li> <li>▪ Freundschaft und Gastfreundschaft,</li> <li>▪ übertriebene Toleranz, Gleichgültigkeit,</li> <li>▪ mangelnde Konfliktfähigkeit.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung,</li> <li>▪ erläutern ihr eigenes Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülern und Familienmitgliedern</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben allgemeine Faktoren für die Wahrnehmung von anderen Personen</li> <li>▪ beschreiben unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung</li> <li>▪ benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees sowie Formen von Mobbing</li> <li>▪ erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen</li> <li>▪ arbeiten Möglichkeiten zum Abbau von Vorurteilen heraus</li> <li>▪ diskutieren Begegnungen mit Fremdem als Chance und Bereicherung für das eigene Leben</li> <li>▪ diskutieren Möglichkeiten, Grenzen und Voraussetzungen eines toleranten Zusammenlebens</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen</li> <li>▪ begründen Meinungen und Urteile</li> <li>▪ definieren Begriffe</li> <li>▪ führen Rollenspiele durch</li> </ul>
<p><b>6.2</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Welt von gestern, von heute und von morgen?</li> </ul>	<p>Medienkonzept:</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><b>Was wird aus mir?</b></p> <p><b>Fragen nach der Zukunft</b></p> <p><b>Leitthema: Glück und Lebensgestaltung</b></p> <p><b>Grundbegriffe: Erfolg/Misserfolg, glückliches Leben, Verantwortungsbewusstsein</b></p>	<p>Zukunftsvorstellungen untersuchen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf,</li> <li>▪ Lebenswünsche (Gesundheit, Frieden, intakte Umwelt, persönliche Sicherheit, Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg),</li> <li>▪ Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit,</li> <li>▪ Vergleich der Zukunftswünsche von Kindern:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ z. B. unterschiedlicher Kontinente oder Zeiten</li> <li>○ Fremdwahrnehmung,</li> </ul> </li> <li>▪ Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung in Schule, Freizeit und Familie,</li> <li>▪ Motivation und Demotivation/Lob und Ablehnung,</li> <li>▪ Hochmut und Selbstüberschätzung vs. Bescheidenheit,</li> <li>▪ Glück, Pech, Leistungsbereitschaft und Faulheit,</li> <li>▪ Erwartungshaltungen und Selbsteinschätzung,</li> <li>▪ Bedingungen für Erfolg.</li> </ul>	<p>mit Schreibprogrammen umgehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben individuelle und gesellschaftliche Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben.</li> <li>▪ vergleichen Zukunftswünsche von Kindern unterschiedlicher Kulturen</li> <li>▪ beurteilen, ob und inwiefern Zukunftsszenarien wünschenswert sind</li> <li>▪ entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft</li> <li>▪ entwickeln Verhaltensmöglichkeiten für den Umgang mit eigenem und fremdem Erfolg bzw. Misserfolg.</li> <li>▪ setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen</li> <li>▪ verfassen einen Lebenslauf</li> </ul>
--	--	--------------------------------------	--

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p style="text-align: center;"><b>6.3</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Verantwortung übernehmen</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Leitthema:</b> <i>Ein Projekt für das (soziale) Miteinander</i></p>	<p>Erlertes umsetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Natur- und Umweltschutz</li> <li>▪ Tierschutz</li> <li>▪ Verantwortung für andere (z.B. Ausstellung, Ratgeber für/gegen Erfolg/Misserfolg, Mobbing, Konflikte für Jg. 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mögliche Kooperationspartner: NABU, Tierschutzverein e.V.</li> <li>▪ Teilnahme an Wettbewerben</li> </ul>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>▪ reflektieren eigene Erfahrungen</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> <li>▪ übernehmen Verantwortung für sich und andere</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern Auswirkungen von Erfolg und Misserfolg und/oder Mobbing in individueller und gesellschaftlicher Hinsicht</li> <li>▪ stellen Bedingungen für Erfolg und Misserfolg dar</li> <li>▪ stellen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten dar</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ recherchieren Informationen</li> <li>▪ planen und strukturieren</li> <li>▪ halten Vorträge und präsentieren Ergebnisse</li> <li>▪ wenden unterschiedliche Präsentationsformen an</li> </ul>
--	--	--	--

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<i>Trimester</i>	<i>(möglicher) Gegenstand</i>	<i>Projekt Fächerverbindung (fakultativ)</i>	<i>Kompetenz</i>
<p style="text-align: center;"><b>7.1</b></p> <p><b>Wie viele bin ich?</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fragen nach dem Ich</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Leitthema: Das Ich und seine sozialen Rollen</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Grundbegriffe: soziale Rolle, Selbstwertgefühl, Konflikt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rollenerwartungen,</li> <li>▪ Wahrheit vs. Höflichkeit,</li> <li>▪ Gehorsam, Empathie, Pflicht, Loyalität, Respekt, Höflichkeit, Zuneigung, Liebe,</li> <li>▪ Ausgrenzung, Akzeptanz, Toleranz, Verantwortung in den verschiedenen sozialen Kontexten,</li> <li>▪ Soziale Rolle als Summe der von einer Person erwarteten Verhaltensweisen in jeweils spezifischen Situationen (Schüler, Sportler, Sohn/Tochter etc.),</li> <li>▪ Anspruch auf Freiheiten und Eigenständigkeit, Anerkennung (in und außerhalb der Peer-Group), Erfolg, Möglichkeiten der Mitgestaltung, finanzielle Unabhängigkeit,</li> <li>▪ „Selbstentwurf“,</li> <li>▪ Bewusstes Wahrnehmen und Vergewisserung eigener Stärken, Selbstannahme, aktive Lebensgestaltung, Selbstwirksamkeit,</li> </ul>		<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>▪ reflektieren eigene Erfahrungen und Persönlichkeitsmerkmale</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und -situationen und beurteilen sie</li> <li>▪ setzen sich mit gesellschaftlichen Erwartungen auseinander</li> <li>▪ setzen Grenzen in sozialen Beziehungen</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern unterschiedliche Erwartungshaltungen und Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen</li> <li>▪ erklären individuelle Erwartungen an die Verwirklichung des eigenen Ichs</li> <li>▪ entwickeln Möglichkeiten ein positives Selbstbild zu erfahren</li> <li>▪ reflektieren Optionen, um Konflikten zwischen individueller Erwartung und sozialer Rolle zu begegnen</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen abstrakte Gegenstände schriftlich oder grafisch dar</li> <li>▪ recherchieren Informationen</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<p>Selbstsicherheit und Selbstbehauptung,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nein-Sagen, Abgrenzung gegenüber Gruppenzwängen, Mediation, Beratungslehrkraft, Konfliktlotsen, Vertrauensperson, Aushalten des Konflikts, psychologische Hilfe,</li> </ul>	<p>Kooperation mit Beratungsteam (Sozialpädagogin)</p>	
<p style="text-align: center;"><b>7.2</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Menschenbilder?</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Leitthema:</b> <b>Leben in religiös und weltanschaulich geprägten Kulturen</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Grundbegriffe:</b> <b>Ethik, Initiationsritus, Menschenbild, Weltanschauung, Weltbild</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Taufe, Kommunion und Firmung, Konfirmation, Bar/Bat Mizwa, Sünnet, Jugendweihe/Jugendfeier,</li> <li>▪ Initiationsriten bei Naturvölkern,</li> <li>▪ Christliche Sozialethik (z.B. Caritas, Diakonisches Werk, Brot für die Welt, Adveniat und Misereor),</li> <li>▪ Dritte Welt - Antworten der christlichen Ethik auf gegenwärtige individuelle und gesellschaftliche Probleme,</li> <li>▪ Humanismus, Fünf-Säulen des Islam, Achtfacher Pfad, Konfuzianismus etc.,</li> <li>▪ Mensch als Bild Gottes, Teil der Schöpfung, Produkt der Evolution, humanistisches Menschenbild, Mensch als Bedürfnis- und Triebwesen,</li> <li>▪ Welt als Schöpfung, Weltbilder in Mythen,</li> </ul>	<p>Besuch einer kirchlich-sozialen Einrichtung</p> <p>Interview mit Mitarbeitenden kirchlich-sozialer Einrichtungen</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ untersuchen das Wertekonstrukt des eigenen Umfeldes</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lernen religiöse und kulturelle Toleranz</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern Ursprung und Bedeutung ausgewählter Initiationsriten</li> <li>▪ reflektieren religiöse und weltanschauliche Aspekte ethischen Handelns</li> <li>▪ stellen kirchliche Einrichtungen und alljährliche Hilfsprojekte kirchlicher Organisationen dar</li> <li>▪ erörtern die Relevanz von Antworten christlicher Ethik für die heutige Zeit</li> <li>▪ erläutern grundlegende Aspekte religiöser und weltanschaulicher Menschen- und Weltbilder</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ untersuchen christliche Schriften</li> <li>▪ untersuchen Fallbeispiele (</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ptolemäisches vs. Kopernikanisches Weltbild,</li> <li>▪ Welt als Produkt des Zufalls,</li> </ul>		
<p><b>7.3</b> <b>Von der Rolle? – Die Gesellschaft und ich</b></p> <p><b>Fragen nach Freiräumen</b></p> <p><b>Leitthema: Umgang mit Rollenerwartungen</b></p> <p><b>Grundbegriffe: Sozialisation, Erziehung, Entfaltung</b></p>	<p>Vgl.:7.1 und 7.2 -projektartige Auseinandersetzung mit Erlerntem durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ darstellendes Spiel</li> <li>▪ künstlerisch</li> <li>▪ musikalisch</li> <li>▪ „flash-mob“</li> <li>▪ journalistisch</li> </ul>	<p>Staatstheater BS – Workshop</p> <p>Kooperation mit Kunst-,Musik- und/oder Darstellendes Spiel-Fachschaft</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>▪ reflektieren eigene Erfahrungen und Persönlichkeitsmerkmale</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ setzen sich mit gesellschaftlichen Erwartungen auseinander</li> <li>▪ setzen Grenzen in sozialen Beziehungen</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern unterschiedliche Erwartungshaltungen und Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen</li> <li>▪ erklären individuelle Erwartungen an die Verwirklichung des eigenen Ichs</li> <li>▪ reflektieren Optionen, um Konflikten zwischen individueller Erwartung und sozialer Rolle zu begegnen</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen abstrakte Gegenstände schriftlich, grafisch oder künstlerisch dar</li> </ul>

<i>Semester</i>	<i>(möglicher) Gegenstand</i>	<i>Projekt Fächerverbindung (fakultativ)</i>	<i>Kompetenz</i>
<b>8.1</b> <b>Lebenskrisen – rein oder raus?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sucht, Tod, Misserfolg, soziale Ausgrenzung, Vereinsamung, Verlusterfahrungen, Konfrontation mit Gewalt,</li> <li>▪ Sucht kommt von suchen?</li> </ul>	<p>Projekt: Drogenprävention (Planspiel Sucht)</p> <p>Kontaktaufnahme mit der Drogenberatungsstelle in SZ-</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen</li> <li>▪ untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><b>Fragen nach der Zukunft</b></p> <p><b>Leitthema</b> <b>Konstruktiver Umgang mit Krisen</b></p> <p><b>Grundbegriffe:</b> <b>Krise, Sucht, Orientierung, Prävention</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Drogenarten,</li> <li>▪ Warum Drogen verboten sind,</li> <li>▪ In die Sucht – aus der Sucht?</li> <li>▪ Definition von Sucht,</li> <li>▪ Suchtarten (stoffgebunden, Verhaltenssuchte, Kaufsucht, Spielsucht),</li> <li>▪ Ambivalenz der technischen Möglichkeiten digitaler Medien (social media),</li> <li>▪ Gründe für Suchtverhalten,</li> <li>▪ Beschaffungskriminalität,</li> <li>▪ Folgen von Sucht,</li> <li>▪ Individuum in der globalisierten Welt (Unübersichtlichkeiten von Lebenswelten), Instabilität von Zukunftsentwürfen, Komplexität, Mobilität, Empfindung von Kontrollverlust,</li> <li>▪ Ich bin süchtig – Analyse von Beispielen,</li> <li>▪ Wege aus der Sucht – Die verschiedenen Hilfe-einrichtungen der Region,</li> <li>▪ Entwicklung eines stabilen Selbstwertgefühls, zwischenmenschliche Kommunikation, Stärkung sozialer Kontakte, Hobbys, gesellschaftliches Engagement, Aufgreifen religiöser oder</li> </ul>	<p>Bad (Doppelstunde am Ende der Einheit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> <li>▪ entwickeln Strategien, um Gefährdungen selbst- und realitätsbewusst zu begegnen</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben individuelle Krisensituationen und –verläufe</li> <li>▪ beschreiben verschiedene Suchtformen</li> <li>▪ beschreiben verschiedene Orientierungskrisen</li> <li>▪ reflektieren lösungsorientierte Möglichkeiten zum Umgang mit Prävention von Krisen</li> <li>▪ erläutern mögliche Ursachen und Auswirkungen von Süchten</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema</li> <li>▪ recherchieren Informationen</li> <li>▪ berichten und gehen mit Berichten anderer um</li> <li>▪ verfassen reflektierende Texte (Warum sollen Drogen verboten sein?)</li> <li>▪ argumentieren</li> </ul>
---	--	---	--

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	weltanschaulicher Lebensorientierungen,		
<p><b>8.2</b></p> <p><b>Leben auf der Insel oder warum der Staat sinnvoll sein kann</b></p> <p><b>Fragen nach der Wirklichkeit</b></p> <p><b>Leitthema: Menschenrechte und Menschenwürde</b></p> <p><b>Grundbegriffe: Grundbedürfnisse, Menschenrechte, Menschenwürde</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundbedürfnisse: Nahrung, soziale Fürsorge, Kleidung, Obdach, Reisefreiheit,</li> <li>▪ Maslowsche Bedürfnispyramide,</li> <li>▪ Leben ohne gesetzliche Grenzen?</li> <li>▪ Staat muss sein? oder: Kein freies Leben auf der Insel! (Film: Herr der Fliegen),</li> <li>▪ Arten von Staatlichkeit (Monarchie, Demokratie, Diktatur, etc.),</li> <li>▪ Was sind Rechtsradikale?</li> <li>▪ Menschenrechtserklärungen (z.B. UN-Menschenrechts-Charta, UN-Charta der Kinderrechte etc.),             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Art. 1 GG, Menschenbild im Christentum, im Humanismus und in der Aufklärung,</li> </ul> </li> <li>▪ Menschenrechtsorganisationen (z.B. UNICEF, Amnesty International etc.),</li> <li>▪ Menschenrechtsverletzungen: physische und psychische Misshandlungen, Formen von Diskriminierung, Folter, Todesstrafe,</li> <li>▪ Preiswerte Konsumgüter durch Kinderarbeit,</li> </ul>	<p>Projekt: Zusammenhang mit der UN/EU (z.B. red hands day)</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie</li> <li>▪ erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer</li> <li>▪ erarbeiten sachbezogene Kompromisse</li> <li>▪ lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ skizzieren menschliche Grundbedürfnisse</li> <li>▪ beschreiben das Engagement von Menschenrechtsorganisationen</li> <li>▪ arbeiten unterschiedliche Lebensbedingungen in verschiedenen Religionen und Kulturen heraus</li> <li>▪ erläutern kodifizierte Menschenrechte an ausgewählten Beispielen</li> <li>▪ arbeiten den Begriff der Menschenwürde als Grundlage der Menschenrechte heraus</li> <li>▪ prüfen die Wirksamkeit des Engagements von Menschenrechtsorganisationen</li> <li>▪ diskutieren Beispiele von Verletzungen der Menschenrechte unter ethischen Gesichtspunkten</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt</li> <li>▪ formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente</li> <li>▪ analysieren Text-/Filmvorlagen aspektorientiert</li> <li>▪ setzen sich mit der Verfassung der BRD (Grundgesetz, Artikel 1) auseinander</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechtfertigung der Folter zugunsten der Rettung Unschuldiger – Verwirklichung der Menschenwürde für Schwerverbrecher,</li> <li>▪ Problematisierung der Abgrenzung zwischen Menschenrechtsverletzungen und Regelverstößen,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ argumentieren</li> <li>▪ gehen mit (moralischen) Dilemmata um</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>8.3</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Ich und die andere/der andere: Liebe und Sex</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fragen nach <i>Moral und Ethik</i></b></p> <p style="text-align: center;"><b>Leitthema: <i>Liebe und Sexualität</i></b></p> <p style="text-align: center;"><b>Grundbegriffe: <i>Geschlechterrolle, Konvention, Liebe, Selbstbestimmung, Sexualität</i></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was sind Gefühle?</li> <li>▪ Unterschied zwischen Freundschaft und Liebe, Liebesbegriff: Romantik, Zärtlichkeit, Libido, Leidenschaft, Sexualität, Eifersucht, Liebeskummer, platonische Liebe, Nächstenliebe,             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Liebe zur Heimat, zur Kunst, zur Natur...</li> </ul> </li> <li>▪ Wie funktioniert Verhütung heute?</li> <li>▪ Was ist Abtreibung?</li> <li>▪ Argumentieren für und gegen Abtreibung</li> <li>▪ Vermeintlich typisch männliche bzw. typisch weibliche Eigenschaften und Vorstellungen, unterschiedliche Kommunikationsformen, Rollenverhalten der Geschlechter, Vorurteile gegenüber Homosexualität,</li> <li>▪ Sexualität und Rollenklischees in den Medien,</li> </ul>	<p>Biologie: Sexualkunde</p> <p>Besuch bei pro-familia in SZ-Lebenstedt (Tagesexkursion)</p> <p><b>Hinweis: Bittre unbedingt eine Elterninformation rausgeben!</b></p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ setzen sich mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander</li> <li>▪ sprechen angstfrei</li> <li>▪ beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ setzen sich mit geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und Konventionen im Bereich von Liebe und Sexualität auseinander</li> <li>▪ erläutern Begriffe im Themenfeld Liebe, Sexualität</li> <li>▪ benennen verschiedene Formen des Zusammenlebens</li> <li>▪ vergleichen geschlechtsspezifische Rollenerwartungen im Bereich der Liebe und Sexualität</li> <li>▪ diskutieren Möglichkeiten und Grenzen sexueller Selbstbestimmung in Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ führen einfache Gedankenexperimente durch</li> <li>▪ analysieren Bild- und Textvorlagen</li> <li>▪ argumentieren</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sexuelle Codierungen von Verhalten, Kleidung etc.,</li><li>▪ Konventionen im historischen Vergleich,</li><li>▪ Vielfalt partnerschaftlicher und sexueller Beziehungen in der Gegenwart,</li><li>▪ Liebe und Sexualität im Spannungsfeld von Partnerwahl und –konstellationen, Verhältnis zum eigenen Körper, Zurschaustellung von Sexualität, Umgang mit Pornographie,</li><li>▪ Religiös geprägte Vorstellungen von Sexualität und Liebe (z.B. Agape, Enthaltbarkeit, Keuschheit, Monogamie und Polygamie)</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>▪ führen Rollenspiele durch</li><li>▪ verfassen eigenständig argumentative Texte</li></ul>
--	---	--	--

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<i>Trimester</i>	<i>(möglicher) Gegenstand</i>	<i>Projekt Fächerverbindung (fakultativ)</i>	<i>Kompetenz</i>
<p style="text-align: center;"><b>5.1</b></p> <p><b>Ein neues Fach – eine neue Schule – neue Freunde!</b></p> <p><b>Fragen nach <i>Moral und Ethik</i></b></p> <p><b>Leitthema: <i>Regeln für das Zusammenleben</i></b></p> <p><b>Grundbegriffe: <i>Goldene Regel, , Rituale, Normen, Werte</i></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Begegnungen mit der Philosophie im Alltag (Philosophieren mit Gegenständen und Bildern)</li> <li>▪ Am Anfang steht die Frage (SuS-Vorschläge zur Themenfindung aus ihrer alltäglichen Situation)</li> <li>▪ Festlegung von Arbeitsweisen im Kurs</li> <li>▪ Regeln in der Schule (Klassen- und Schulregeln)</li> <li>▪ Schulregeln um 1900 gegenüber heute, geschlechtsspezifische Regeln historisch betrachtet</li> <li>▪ Goldene Regel</li> <li>▪ Goldene Regel im Sport, Vergleich zwischen positiver und negativer Formulierung der Goldenen Regel</li> </ul>	<p>Projekt: Verbindung zu Lions-Quest-Inhalten</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ geben ihre eigenen Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hören anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>▪ unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar</li> <li>▪ unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ benennen verschiedene Regeln, Normen und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben</li> <li>▪ erläutern die Werte, die bestimmten Regeln und Normen zugrunde liegen</li> <li>▪ vergleichen Regeln und Rituale in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten</li> <li>▪ erläutern die Goldene Regel und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung</li> <li>▪ untersuchen und bewerten mögliche Folgen von Regelverletzungen</li> <li>▪ untersuchen verschiedene Funktionen von Strafe</li> <li>▪ entwerfen Verhaltens- und Gesprächsregeln für verschiedene Lebenssituationen</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bearbeiten einfache Konfliktsituationen</li> <li>▪ hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</li> <li>▪ führen Rollenspiele zu Konfliktsituationen durch</li> <li>▪ üben Verhaltensregeln und Klassenregeln ein</li> </ul>
<b>5.2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wer ist Gott?</li> </ul>	<p>Projekt:</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i></p>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><b>Gott? Oder woher kommt der Weihnachtsmann?</b></p> <p><b>Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten</b></p> <p><b>Leitthema: Monotheistische Weltreligionen</b></p> <p><b>Grundbegriffe: Das Göttliche, Religiosität, Schöpfung, Naturwissenschaft, Monotheismus/ Polytheismus</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Religionen der Welt im Überblick. Grundzüge des             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Christentums</li> <li>○ Islam (fünf Säulen, Mohammed, Feiertage)</li> <li>○ Judentums (David, Salomon, Moses, Riten),</li> </ul> </li> <li>▪ Feiertage in unserer Gesellschaft (woher kommen sie, was sind ihre charakteristischen Merkmale),</li> <li>▪ Feiertage anderer Religionen (Zuckerfest, Ramadan),</li> <li>▪ Polytheismus (Ägypten, Antike),</li> <li>▪ Naturreligiöse Schöpfungsgeschichten z.B. Genesis und Evolutionslehre/Urknalltheorie.</li> </ul>	<p>Islam – Exkursion in die Moschee</p> <p>Stationenlernen möglich (Begleitheft zum Lehrwerk)</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen den eigenen Wertstandort</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erschließen Gottesvorstellungen in polytheistischen und monotheistischen Religionen</li> <li>▪ vergleichen Schöpfungsmythen und naturwissenschaftliche Darstellungen der Entstehung des Menschen</li> <li>▪ vergleichen wesentliche Aspekte religiöser Praxis im Lebensalltag</li> <li>▪ erläutern Funktionen der Religiosität für den Lebensalltag der Gläubigen</li> <li>▪ vergleichen wesentliche Aspekte der abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam</li> <li>▪ untersuchen Konflikte mit religiösem Hintergrund</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen Fabeln) in ihrer ethisch- philosophischen Dimension</li> <li>▪ schreiben selbst einfache Texte (mit philosophischem Gehalt)</li> <li>▪ markieren und strukturieren Texte</li> <li>▪ geben Mythen in eigenen Worten wieder</li> <li>▪ erstellen Plakate zu den Weltreligionen</li> </ul>
<p><b>5.3</b></p> <p><b>Wer oder was bin ich?</b></p> <p><b>Fragen nach dem Ich</b></p> <p><b>Leitthema:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Selbstbild vs. Fremdbild,</li> <li>▪ Unterstützung und Vertrauen, Verlässlichkeit, Spaß, gemeinsame Interessen, Erlebnisse, Offenheit, Sicherheit, Loyalität, Respekt,</li> <li>▪ Kernfamilie, Patchworkfamilie, Ein-Eltern-Familie, freie Lebens- und</li> </ul>		<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ untersuchen Beispiele für verschiedene Lebensweisen aus dem eigenen Umfeld</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern unterschiedliche Beziehungsformen</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><b><i>Ich und meine Beziehungen</i></b></p> <p><b>Grundbegriffe:</b> <b><i>Freundschaft, Idol, Vorbild</i></b></p>	<p>Wohngemeinschaften, Familie mit gleichgeschlechtlichen Eltern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beste® Freund (in), Sportkamerad/innen, Spielfreundschaften, virtuelle Freundschaften, Peer-Group, Arbeitspartnerschaft, Lehrkräfte, Erwachsene als Vertrauens- und Autoritätspersonen,</li> <li>▪ Erläutern Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen,</li> <li>▪ Konkurrenz, Feindschaft, Bedrohung, Mobbing, Neid,</li> <li>▪ Identifikations- und Abgrenzungsangebote bezüglich verschiedener Kriterien: Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg, Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben Merkmale von Freundschaften</li> <li>▪ skizzieren verschiedene Formen familiären Zusammenlebens</li> <li>▪ unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit</li> <li>▪ diskutieren die Bedeutung von Idolen und Vorbildern für das eigene Leben</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte in ihrer ethisch-philosophischen Dimension</li> <li>▪ schreiben selbst einfache Texte (mit philosophischem Gehalt)</li> <li>▪ markieren und strukturieren Texte</li> <li>▪ diskutieren</li> </ul>
---	---	--

<i>Trimester</i>	<i>Gegenstand</i>	<i>Projekt Fächerverbindung (fakultativ)</i>	<i>Kompetenz</i>
<p><b>6.1</b></p> <p><b>Was die Menschen wohl von mir denken?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kleidung, Körpersprache, Mimik, Sprachstil, Umgangsformen, Temperament,</li> <li>▪ auffällige Merkmale,</li> <li>▪ Beeinträchtigungen und Behinderungen,</li> </ul>	<p>Projekt: Mehrsprachige Lektüre</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ geben ihre eigenen Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><b>Fragen nach der Wirklichkeit</b></p> <p><b>Leitthema:</b> <i>Leben in Vielfalt</i></p> <p><b>Grundbegriffe:</b> <i>Mobbing, Klischee, Toleranz, Vorurteil</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aussehen, Geschlechterrollen, Lebensalter,</li> <li>▪ Religionszugehörigkeit, soziale und ethnische Herkunft,</li> <li>▪ Klischees und Stereotype in den Medien ,</li> <li>▪ Informationen über andere Religionen und Kulturen, Begegnungen und Gespräche mit ‚Fremden‘,</li> <li>▪ Unkenntnis, Desinteresse, Intoleranz, Unsicherheit,</li> <li>▪ Schwarz-Weiß-Denken</li> <li>▪ Stärkung des Ich- und Wir-Gefühls, Abbau von Feindbildern,</li> <li>▪ Ausgrenzung, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt, Mobbing,</li> <li>▪ Maßnahmen zur Integration, Kontakte zu Kindern und Jugendlichen in anderen Ländern, mit Behinderungen,</li> <li>▪ Aufgeschlossenheit, interkulturelles Lernen,</li> <li>▪ Freundschaft und Gastfreundschaft,</li> <li>▪ übertriebene Toleranz, Gleichgültigkeit,</li> <li>▪ mangelnde Konfliktfähigkeit.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung,</li> <li>▪ erläutern ihr eigenes Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülern und Familienmitgliedern</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben allgemeine Faktoren für die Wahrnehmung von anderen Personen</li> <li>▪ beschreiben unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung</li> <li>▪ benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees sowie Formen von Mobbing</li> <li>▪ erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen</li> <li>▪ arbeiten Möglichkeiten zum Abbau von Vorurteilen heraus</li> <li>▪ diskutieren Begegnungen mit Fremdem als Chance und Bereicherung für das eigene Leben</li> <li>▪ diskutieren Möglichkeiten, Grenzen und Voraussetzungen eines toleranten Zusammenlebens</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen</li> <li>▪ begründen Meinungen und Urteile</li> <li>▪ definieren Begriffe</li> <li>▪ führen Rollenspiele durch</li> </ul>
<p><b>6.2</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Welt von gestern, von heute und von morgen?</li> </ul>	<p>Medienkonzept:</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><b>Was wird aus mir?</b></p> <p><b>Fragen nach der Zukunft</b></p> <p><b>Leitthema: Glück und Lebensgestaltung</b></p> <p><b>Grundbegriffe: Erfolg/Misserfolg, glückliches Leben, Verantwortungsbewusstsein</b></p>	<p>Zukunftsvorstellungen untersuchen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf,</li> <li>▪ Lebenswünsche (Gesundheit, Frieden, intakte Umwelt, persönliche Sicherheit, Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg),</li> <li>▪ Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit,</li> <li>▪ Vergleich der Zukunftswünsche von Kindern:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ z. B. unterschiedlicher Kontinente oder Zeiten</li> <li>○ Fremdwahrnehmung,</li> </ul> </li> <li>▪ Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung in Schule, Freizeit und Familie,</li> <li>▪ Motivation und Demotivation/Lob und Ablehnung,</li> <li>▪ Hochmut und Selbstüberschätzung vs. Bescheidenheit,</li> <li>▪ Glück, Pech, Leistungsbereitschaft und Faulheit,</li> <li>▪ Erwartungshaltungen und Selbsteinschätzung,</li> <li>▪ Bedingungen für Erfolg.</li> </ul>	<p>mit Schreibprogrammen umgehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben individuelle und gesellschaftliche Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben.</li> <li>▪ vergleichen Zukunftswünsche von Kindern unterschiedlicher Kulturen</li> <li>▪ beurteilen, ob und inwiefern Zukunftsszenarien wünschenswert sind</li> <li>▪ entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft</li> <li>▪ entwickeln Verhaltensmöglichkeiten für den Umgang mit eigenem und fremdem Erfolg bzw. Misserfolg.</li> <li>▪ setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen</li> <li>▪ verfassen einen Lebenslauf</li> </ul>
--	--	--------------------------------------	--

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p style="text-align: center;"><b>6.3</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Verantwortung übernehmen</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Leitthema:</b> <i>Ein Projekt für das (soziale) Miteinander</i></p>	<p>Erlertes umsetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Natur- und Umweltschutz</li> <li>▪ Tierschutz</li> <li>▪ Verantwortung für andere (z.B. Ausstellung, Ratgeber für/gegen Erfolg/Misserfolg, Mobbing, Konflikte für Jg. 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mögliche Kooperationspartner: NABU, Tierschutzverein e.V.</li> <li>▪ Teilnahme an Wettbewerben</li> </ul>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>▪ reflektieren eigene Erfahrungen</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> <li>▪ übernehmen Verantwortung für sich und andere</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern Auswirkungen von Erfolg und Misserfolg und/oder Mobbing in individueller und gesellschaftlicher Hinsicht</li> <li>▪ stellen Bedingungen für Erfolg und Misserfolg dar</li> <li>▪ stellen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten dar</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ recherchieren Informationen</li> <li>▪ planen und strukturieren</li> <li>▪ halten Vorträge und präsentieren Ergebnisse</li> <li>▪ wenden unterschiedliche Präsentationsformen an</li> </ul>
--	--	--	--

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<i>Trimester</i>	<i>(möglicher) Gegenstand</i>	<i>Projekt Fächerverbindung (fakultativ)</i>	<i>Kompetenz</i>
<p style="text-align: center;"><b>7.1</b></p> <p><b>Wie viele bin ich?</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fragen nach dem Ich</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Leitthema: Das Ich und seine sozialen Rollen</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Grundbegriffe: soziale Rolle, Selbstwertgefühl, Konflikt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rollenerwartungen,</li> <li>▪ Wahrheit vs. Höflichkeit,</li> <li>▪ Gehorsam, Empathie, Pflicht, Loyalität, Respekt, Höflichkeit, Zuneigung, Liebe,</li> <li>▪ Ausgrenzung, Akzeptanz, Toleranz, Verantwortung in den verschiedenen sozialen Kontexten,</li> <li>▪ Soziale Rolle als Summe der von einer Person erwarteten Verhaltensweisen in jeweils spezifischen Situationen (Schüler, Sportler, Sohn/Tochter etc.),</li> <li>▪ Anspruch auf Freiheiten und Eigenständigkeit, Anerkennung (in und außerhalb der Peer-Group), Erfolg, Möglichkeiten der Mitgestaltung, finanzielle Unabhängigkeit,</li> <li>▪ „Selbstentwurf“,</li> <li>▪ Bewusstes Wahrnehmen und Vergewisserung eigener Stärken, Selbstannahme, aktive Lebensgestaltung, Selbstwirksamkeit,</li> </ul>		<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>▪ reflektieren eigene Erfahrungen und Persönlichkeitsmerkmale</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und -situationen und beurteilen sie</li> <li>▪ setzen sich mit gesellschaftlichen Erwartungen auseinander</li> <li>▪ setzen Grenzen in sozialen Beziehungen</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern unterschiedliche Erwartungshaltungen und Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen</li> <li>▪ erklären individuelle Erwartungen an die Verwirklichung des eigenen Ichs</li> <li>▪ entwickeln Möglichkeiten ein positives Selbstbild zu erfahren</li> <li>▪ reflektieren Optionen, um Konflikten zwischen individueller Erwartung und sozialer Rolle zu begegnen</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen abstrakte Gegenstände schriftlich oder grafisch dar</li> <li>▪ recherchieren Informationen</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<p>Selbstsicherheit und Selbstbehauptung,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nein-Sagen, Abgrenzung gegenüber Gruppenzwängen, Mediation, Beratungslehrkraft, Konfliktlotsen, Vertrauensperson, Aushalten des Konflikts, psychologische Hilfe,</li> </ul>	<p>Kooperation mit Beratungsteam (Sozialpädagogin)</p>	
<p style="text-align: center;"><b>7.2</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Menschenbilder?</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Leitthema:</b> <b>Leben in religiös und weltanschaulich geprägten Kulturen</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Grundbegriffe:</b> <b>Ethik, Initiationsritus, Menschenbild, Weltanschauung, Weltbild</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Taufe, Kommunion und Firmung, Konfirmation, Bar/Bat Mizwa, Sünnet, Jugendweihe/Jugendfeier,</li> <li>▪ Initiationsriten bei Naturvölkern,</li> <li>▪ Christliche Sozialethik (z.B. Caritas, Diakonisches Werk, Brot für die Welt, Adveniat und Misereor),</li> <li>▪ Dritte Welt - Antworten der christlichen Ethik auf gegenwärtige individuelle und gesellschaftliche Probleme,</li> <li>▪ Humanismus, Fünf-Säulen des Islam, Achtfacher Pfad, Konfuzianismus etc.,</li> <li>▪ Mensch als Bild Gottes, Teil der Schöpfung, Produkt der Evolution, humanistisches Menschenbild, Mensch als Bedürfnis- und Triebwesen,</li> <li>▪ Welt als Schöpfung, Weltbilder in Mythen,</li> </ul>	<p>Besuch einer kirchlich-sozialen Einrichtung</p> <p>Interview mit Mitarbeitenden kirchlich-sozialer Einrichtungen</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ untersuchen das Wertekonstrukt des eigenen Umfeldes</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lernen religiöse und kulturelle Toleranz</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern Ursprung und Bedeutung ausgewählter Initiationsriten</li> <li>▪ reflektieren religiöse und weltanschauliche Aspekte ethischen Handelns</li> <li>▪ stellen kirchliche Einrichtungen und alljährliche Hilfsprojekte kirchlicher Organisationen dar</li> <li>▪ erörtern die Relevanz von Antworten christlicher Ethik für die heutige Zeit</li> <li>▪ erläutern grundlegende Aspekte religiöser und weltanschaulicher Menschen- und Weltbilder</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ untersuchen christliche Schriften</li> <li>▪ untersuchen Fallbeispiele (</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ptolemäisches vs. Kopernikanisches Weltbild,</li> <li>▪ Welt als Produkt des Zufalls,</li> </ul>		
<p><b>7.3</b> <b>Von der Rolle? – Die Gesellschaft und ich</b></p> <p><b>Fragen nach Freiräumen</b></p> <p><b>Leitthema: Umgang mit Rollenerwartungen</b></p> <p><b>Grundbegriffe: Sozialisation, Erziehung, Entfaltung</b></p>	<p>Vgl.:7.1 und 7.2 -projektartige Auseinandersetzung mit Erlerntem durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ darstellendes Spiel</li> <li>▪ künstlerisch</li> <li>▪ musikalisch</li> <li>▪ „flash-mob“</li> <li>▪ journalistisch</li> </ul>	<p>Staatstheater BS – Workshop</p> <p>Kooperation mit Kunst-,Musik- und/oder Darstellendes Spiel-Fachschaft</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>▪ reflektieren eigene Erfahrungen und Persönlichkeitsmerkmale</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ setzen sich mit gesellschaftlichen Erwartungen auseinander</li> <li>▪ setzen Grenzen in sozialen Beziehungen</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern unterschiedliche Erwartungshaltungen und Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen</li> <li>▪ erklären individuelle Erwartungen an die Verwirklichung des eigenen Ichs</li> <li>▪ reflektieren Optionen, um Konflikten zwischen individueller Erwartung und sozialer Rolle zu begegnen</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen abstrakte Gegenstände schriftlich, grafisch oder künstlerisch dar</li> </ul>

<i>Semester</i>	<i>(möglicher) Gegenstand</i>	<i>Projekt Fächerverbindung (fakultativ)</i>	<i>Kompetenz</i>
<b>8.1</b> <b>Lebenskrisen – rein oder raus?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sucht, Tod, Misserfolg, soziale Ausgrenzung, Vereinsamung, Verlusterfahrungen, Konfrontation mit Gewalt,</li> <li>▪ Sucht kommt von suchen?</li> </ul>	<p>Projekt: Drogenprävention (Planspiel Sucht)</p> <p>Kontaktaufnahme mit der Drogenberatungsstelle in SZ-</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen</li> <li>▪ untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><b><i>Fragen nach der Zukunft</i></b></p> <p><b>Leitthema</b> <b><i>Konstruktiver Umgang mit Krisen</i></b></p> <p><b>Grundbegriffe:</b> <b><i>Krise, Sucht, Orientierung, Prävention</i></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Drogenarten,</li> <li>▪ Warum Drogen verboten sind,</li> <li>▪ In die Sucht – aus der Sucht?</li> <li>▪ Definition von Sucht,</li> <li>▪ Suchtarten (stoffgebunden, Verhaltenssuchte, Kaufsucht, Spielsucht),</li> <li>▪ Ambivalenz der technischen Möglichkeiten digitaler Medien (social media),</li> <li>▪ Gründe für Suchtverhalten,</li> <li>▪ Beschaffungskriminalität,</li> <li>▪ Folgen von Sucht,</li> <li>▪ Individuum in der globalisierten Welt (Unübersichtlichkeiten von Lebenswelten), Instabilität von Zukunftsentwürfen, Komplexität, Mobilität, Empfindung von Kontrollverlust,</li> <li>▪ Ich bin süchtig – Analyse von Beispielen,</li> <li>▪ Wege aus der Sucht – Die verschiedenen Hilfe-einrichtungen der Region,</li> <li>▪ Entwicklung eines stabilen Selbstwertgefühls, zwischenmenschliche Kommunikation, Stärkung sozialer Kontakte, Hobbys, gesellschaftliches Engagement, Aufgreifen religiöser oder</li> </ul>	<p>Bad (Doppelstunde am Ende der Einheit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> <li>▪ entwickeln Strategien, um Gefährdungen selbst- und realitätsbewusst zu begegnen</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben individuelle Krisensituationen und –verläufe</li> <li>▪ beschreiben verschiedene Suchtformen</li> <li>▪ beschreiben verschiedene Orientierungskrisen</li> <li>▪ reflektieren lösungsorientierte Möglichkeiten zum Umgang mit Prävention von Krisen</li> <li>▪ erläutern mögliche Ursachen und Auswirkungen von Süchten</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema</li> <li>▪ recherchieren Informationen</li> <li>▪ berichten und gehen mit Berichten anderer um</li> <li>▪ verfassen reflektierende Texte (Warum sollen Drogen verboten sein?)</li> <li>▪ argumentieren</li> </ul>
--	--	---	--

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	weltanschaulicher Lebensorientierungen,		
<p><b>8.2</b></p> <p><b>Leben auf der Insel oder warum der Staat sinnvoll sein kann</b></p> <p><b>Fragen nach der Wirklichkeit</b></p> <p><b>Leitthema: Menschenrechte und Menschenwürde</b></p> <p><b>Grundbegriffe: Grundbedürfnisse, Menschenrechte, Menschenwürde</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundbedürfnisse: Nahrung, soziale Fürsorge, Kleidung, Obdach, Reisefreiheit,</li> <li>▪ Maslowsche Bedürfnispyramide,</li> <li>▪ Leben ohne gesetzliche Grenzen?</li> <li>▪ Staat muss sein? oder: Kein freies Leben auf der Insel! (Film: Herr der Fliegen),</li> <li>▪ Arten von Staatlichkeit (Monarchie, Demokratie, Diktatur, etc.),</li> <li>▪ Was sind Rechtsradikale?</li> <li>▪ Menschenrechtserklärungen (z.B. UN-Menschenrechts-Charta, UN-Charta der Kinderrechte etc.),             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Art. 1 GG, Menschenbild im Christentum, im Humanismus und in der Aufklärung,</li> </ul> </li> <li>▪ Menschenrechtsorganisationen (z.B. UNICEF, Amnesty International etc.),</li> <li>▪ Menschenrechtsverletzungen: physische und psychische Misshandlungen, Formen von Diskriminierung, Folter, Todesstrafe,</li> <li>▪ Preiswerte Konsumgüter durch Kinderarbeit,</li> </ul>	<p>Projekt: Zusammenhang mit der UN/EU (z.B. red hands day)</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie</li> <li>▪ erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer</li> <li>▪ erarbeiten sachbezogene Kompromisse</li> <li>▪ lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ skizzieren menschliche Grundbedürfnisse</li> <li>▪ beschreiben das Engagement von Menschenrechtsorganisationen</li> <li>▪ arbeiten unterschiedliche Lebensbedingungen in verschiedenen Religionen und Kulturen heraus</li> <li>▪ erläutern kodifizierte Menschenrechte an ausgewählten Beispielen</li> <li>▪ arbeiten den Begriff der Menschenwürde als Grundlage der Menschenrechte heraus</li> <li>▪ prüfen die Wirksamkeit des Engagements von Menschenrechtsorganisationen</li> <li>▪ diskutieren Beispiele von Verletzungen der Menschenrechte unter ethischen Gesichtspunkten</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt</li> <li>▪ formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente</li> <li>▪ analysieren Text-/Filmvorlagen aspektorientiert</li> <li>▪ setzen sich mit der Verfassung der BRD (Grundgesetz, Artikel 1) auseinander</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechtfertigung der Folter zugunsten der Rettung Unschuldiger – Verwirklichung der Menschenwürde für Schwerverbrecher,</li> <li>▪ Problematisierung der Abgrenzung zwischen Menschenrechtsverletzungen und Regelverstößen,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ argumentieren</li> <li>▪ gehen mit (moralischen) Dilemmata um</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>8.3</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Ich und die andere/der andere: Liebe und Sex</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fragen nach <i>Moral und Ethik</i></b></p> <p style="text-align: center;"><b>Leitthema: <i>Liebe und Sexualität</i></b></p> <p style="text-align: center;"><b>Grundbegriffe: <i>Geschlechterrolle, Konvention, Liebe, Selbstbestimmung, Sexualität</i></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was sind Gefühle?</li> <li>▪ Unterschied zwischen Freundschaft und Liebe, Liebesbegriff: Romantik, Zärtlichkeit, Libido, Leidenschaft, Sexualität, Eifersucht, Liebeskummer, platonische Liebe, Nächstenliebe,             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Liebe zur Heimat, zur Kunst, zur Natur...</li> </ul> </li> <li>▪ Wie funktioniert Verhütung heute?</li> <li>▪ Was ist Abtreibung?</li> <li>▪ Argumentieren für und gegen Abtreibung</li> <li>▪ Vermeintlich typisch männliche bzw. typisch weibliche Eigenschaften und Vorstellungen, unterschiedliche Kommunikationsformen, Rollenverhalten der Geschlechter, Vorurteile gegenüber Homosexualität,</li> <li>▪ Sexualität und Rollenklischees in den Medien,</li> </ul>	<p>Biologie: Sexualkunde</p> <p>Besuch bei pro-familia in SZ-Lebenstedt (Tagesexkursion)</p> <p><b>Hinweis: Bittre unbedingt eine Elterninformation rausgeben!</b></p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ setzen sich mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander</li> <li>▪ sprechen angstfrei</li> <li>▪ beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ setzen sich mit geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und Konventionen im Bereich von Liebe und Sexualität auseinander</li> <li>▪ erläutern Begriffe im Themenfeld Liebe, Sexualität</li> <li>▪ benennen verschiedene Formen des Zusammenlebens</li> <li>▪ vergleichen geschlechtsspezifische Rollenerwartungen im Bereich der Liebe und Sexualität</li> <li>▪ diskutieren Möglichkeiten und Grenzen sexueller Selbstbestimmung in Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ führen einfache Gedankenexperimente durch</li> <li>▪ analysieren Bild- und Textvorlagen</li> <li>▪ argumentieren</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sexuelle Codierungen von Verhalten, Kleidung etc.,</li><li>▪ Konventionen im historischen Vergleich,</li><li>▪ Vielfalt partnerschaftlicher und sexueller Beziehungen in der Gegenwart,</li><li>▪ Liebe und Sexualität im Spannungsfeld von Partnerwahl und –konstellationen, Verhältnis zum eigenen Körper, Zurschaustellung von Sexualität, Umgang mit Pornographie,</li><li>▪ Religiös geprägte Vorstellungen von Sexualität und Liebe (z.B. Agape, Enthaltbarkeit, Keuschheit, Monogamie und Polygamie)</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>▪ führen Rollenspiele durch</li><li>▪ verfassen eigenständig argumentative Texte</li></ul>
--	---	--	--

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<i>Trimester</i>	<i>(möglicher) Gegenstand</i>	<i>Projekt Fächerverbindung (fakultativ)</i>	<i>Kompetenz</i>
<p><b>9.1</b></p> <p><b>Adoleszenz oder Wer oder was bin ich?</b></p> <p><b>Fragen nach dem Ich</b></p> <p><b>Leitthema: <i>Entwicklung und Gestaltung von Identität</i></b></p> <p><b>Grundbegriffe: <i>Endlichkeit, Freiheit, Gender/Sex, Glück, Identität</i></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kindheit, Pubertät, Adoleszenz,</li> <li>▪ Herkunft, Milieu, soziale Rolle, Familie, Religion,</li> <li>▪ Gruppenzugehörigkeit,</li> <li>▪ Qualifizierter Schulabschluss, Beruf, Familie, Berufswahl als Ausdruck bewusster Lebensgestaltung,</li> <li>▪ Hinterfragen von Wahrheitsansprüchen bezüglich der Lebensgestaltung,</li> <li>▪ Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung,</li> <li>▪ Biologisches vs. Kulturelles Geschlecht,</li> <li>▪ Gesellschaftlich determinierte Rollenzuweisungen für Weiblichkeit und Männlichkeit,</li> <li>▪ Physis vs. Nomos (Sophistik),</li> <li>▪ LGBT bzw. LSBTTIQ (offizielle Abkürzungen für eine Zusammenstellung verschiedener Geschlechtsidentitäten),</li> </ul>	<p>Politik-Wirtschaft: Berufsorientierung, Arbeitswelt im Wandel Projekt: ggf. mit BONA abstimmen</p>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ argumentieren in Streitgesprächen oder Schreibgesprächen vernunftgeleitet (z.B. fishbowl)</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern Entwicklungsstufen von Identität</li> <li>▪ analysieren Ausdrucksformen individueller Freiheit</li> <li>▪ setzen sich mit den Begriffen „Sex“ und „Gender“ auseinander</li> <li>▪ untersuchen verschiedene Formen der Geschlechtsidentität</li> <li>▪ erörtern individuelle Glücksvorstellungen</li> <li>▪ reflektieren den Umgang mit der eigenen Endlichkeit</li> <li>▪ vergleichen individualistische und gemeinschaftsorientierte Lebensstile anhand philosophischer Positionen</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lesen philosophische/wissenschaftliche Texte sinnentnehmend (z.B. 5-Schritt-Lesemethode)</li> <li>▪ erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> <li>▪ definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht</li> <li>▪ entwickeln (schriftlich) Fallbeispiele (z.B. Dialoge, Erzählungen)</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gleichberechtigung der unterschiedlichen Formen der geschlechtlichen Identität,</li> <li>▪ Selbstbestimmung als wesentliche Grundlage des Glücks; „Carpe diem“, gesellschaftliche Leitbilder des Glücks,</li> <li>▪ Glücksvorstellungen von der Jugend bis zum Alter, historische Vergleiche, Rolle der Medien,</li> <li>▪ Glückskonzeptionen in der Antike ( z.B. Epikureismus, Stoa, Kynismus),</li> <li>▪ Glückskonzeptionen der Gegenwart (Flow, Glück als aktive Sinnsetzung, Selbstwirksamkeit),</li> <li>▪ Auswirkungen ökonomischer Glückskonzeptionen auf Individuen,</li> <li>▪ Krankheit, Altern, Sterben, Tod,</li> <li>▪ Trauer (Phasen der Trauerbewältigung), Leiden, „memento mori“</li> <li>▪ Jenseitsvorstellungen.</li> </ul>	<p>Politik-Wirtschaft: Demographischer Wandel</p> <p>Biologie: Definition von Tod Projekt:</p> <p>Besuch eines Friedhofs, Bestattungsunternehmens o.ä.</p>	
<p style="text-align: center;"><b>9.2</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Mensch, Natur und Technik im Einklang?</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fragen nach</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was ist Technik? Zur Unterscheidung von Natur und Technik,</li> <li>▪ Darf der Mensch seine Umwelt ausbeuten? Das Prinzip Verantwortung (Hans Jonas),</li> </ul>	<p>Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Müllaktion saubere Schule bzw.</li> <li>▪ „Salzgitter putzt sich“</li> <li>▪ NABU</li> <li>▪ Tierheim</li> <li>▪ Zoobesuch? (Bs, H)</li> </ul>	<p><i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen Kooperation als Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p><i>der Zukunft</i></p> <p><b>Leitthema:</b> <i>Verantwortung für Natur und Umwelt</i></p> <p><b>Grundbegriffe:</b> <i>Nachhaltigkeit, Natur, Ökologie, Ökonomie, Umwelt, Verantwortung</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wachstum/Nachhaltigkeit, Kapitalismus, Neoliberalismus, Machtstreben, Profitstreben, Egoismus, Optimierung des Lebensstandards</li> <li>vs.</li> <li>▪ Ökologische Landwirtschaft, angemessenes Konsumverhalten, Selbstbeschränkung, Wirkungsmöglichkeiten von Tier- und Naturschutzorganisationen, Green Economy,</li> <li>▪ Artensterben, Luftverschmutzung, langfristige Zerstörung von Naturlandschaften, Hungersnöte,</li> <li>▪ Klimawandel, gesundheitliche Schäden,</li> <li>▪ Unkenntnis, Verdrängung, Machtstreben, Erhaltung des Lebensstandards,</li> <li>▪ Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Biozentrismus, Holismus,</li> <li>▪ Aufgaben des Menschen gegenüber der Natur und der Tierwelt,</li> <li>▪ Tierschutz vs. Profitstreben,</li> <li>▪ Leben als Wert an sich,</li> <li>▪ Ökologische Landwirtschaft, angemessenes Konsum-</li> </ul>	<p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ reflektieren die Chancen und Gefahren, die sich aus dem menschlichen Umgang mit Natur und Umwelt ergeben können</li> <li>▪ erläutern Zusammenhänge zwischen Ökologie und Ökonomie</li> <li>▪ arbeiten die Folgen und Gefahren menschlichen Handelns für Umwelt und Natur heraus</li> <li>▪ erläutern und erörtern (schriftlich) Motive und Gründe für einen verantwortungslosen Umgang mit Natur und Umwelt</li> <li>▪ setzen sich mit verschiedenen Positionen zum Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt auseinander</li> <li>▪ prüfen und entwickeln Lösungsansätze zu einem verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ analysieren moralische Dilemmata und beurteilen sie</li> <li>▪ recherchieren Informationen</li> <li>▪ argumentieren dialektisch/erörtern schriftlich</li> <li>▪ nehmen (kritisch) Stellung</li> </ul>
---	--	--



## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<p>kontrafaktische Annahmen als Prämisse, Diskursethik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Toleranzbegriff der Aufklärung (z.B. bei Lessing und Voltaire); Toleranzmodelle (z.B. bei Forst); Grenzen von Toleranz</li> <li>▪ Angemessenes Eingreifen in Konfliktsituationen, „Kultur des Hinsehens“, Aufmerksamkeit, Empathie, Organisation von Hilfe, Vermeidung überhöhten Risikos,</li> <li>▪ Möglichkeiten und Grenzen von Zivilcourage ,</li> <li>▪ Anwendung von Mediationsverfahren im Rahmen fiktiver Fallbeispiele (z. B. Mobbing, Petzen, Prügelei),</li> <li>▪ Gerechter Interessenausgleich, Täter-Opfer-Ausgleich, Motivation zur Toleranz, Übernahme anderer Perspektive.</li> </ul>		<p><i>Methodenkompetenz</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen Argumente und ggf. Widersprüche in Argumentationen ausgewählter Texte und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> <li>▪ definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht</li> <li>▪ entwickeln eigene Argumentationen/Kausalketten und wenden sie lösungsorientiert (z.B. Schlichtung) an.</li> </ul>
<b>Semester</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Projekt Fächerverbindung (fakultativ)</b>	<b>Kompetenz</b>
<b>10.1 Wahrheit?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spezifische Sinnesleistungen bei Mensch und Tier,</li> </ul>	Projekt/Politik-Wirtschaft: Medienanalyse	<i>Personale Kompetenz:</i> Die SuS

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

<p style="text-align: center;"><b>Fragen nach der Wirklichkeit</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Leitthema: Wahrheit und Wirklichkeit</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Grundbegriffe: Erkennen, Glauben/Meinen/Wissen, Medien, Objektivität, Wahrheitsansprüche, Wahrnehmen, Wirklichkeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sinnestäuschungen ,</li> <li>▪ Sternbilder, Vexierbilder, unmögliche Figuren nach Escher ,</li> <li>▪ Aspekte der Gehirnphysiologie,</li> <li>▪ Informationsaufnahme, -speicherung und -wiedergabe des Gehirns ,</li> <li>▪ „Wahre“ und „falsche“ Aussagen in Wissenschaften und im Alltag,</li> <li>▪ Medienspezifische Abbildungen wie Foto, Film, Video, Internet,</li> <li>▪ Manipulationsmöglichkeiten analoger und digitaler Medien,</li> <li>▪ Regeln und Beweisverfahren in Mathematik und Naturwissenschaften ,</li> <li>▪ Deduktion, Induktion,</li> <li>▪ Wahrheitstheorien wie Pragmatismus, Konsens- und Korrespondenztheorie,</li> <li>▪ Glaubensbekenntnisse, ästhetische Urteile, Geschmacksurteile, emotionale Urteile,</li> <li>▪ Subjektive, intersubjektive und objektive Wahrheit, Evidenz,</li> <li>▪ Realität und Fiktion und ihre Grenzziehung,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Aufgaben von Nachrichten</li> <li>▪ Vom Ereignis zur Schlagzeile</li> <li>▪ Gibt es eine Nachrichtenindustrie?</li> <li>▪ Die Manipulation von Bildern und Filmen – wie funktioniert das?</li> <li>▪ Ein Glossar der Medienmanipulation</li> <li>▪ Der unechte Artikel: Wie erkenne ich objektive Nachrichten?</li> </ul> <p style="margin-left: 20px;">Geschichte: Medienpropaganda in der Weimarer Republik, „Dolchstoßlegende“</p> <p style="margin-left: 20px;">Dazu: Film: Spiel mit dem Tod – Spiel mit dem Zuschauer</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>▪ entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen Wahrnehmen und Erkennen einander gegenüber</li> <li>▪ erläutern Aspekte des Führwahrhaltens bei Glauben, Meinen und Wissen</li> <li>▪ vergleichen die Darstellung von Wirklichkeit in verschiedenen Medien</li> <li>▪ setzen sich mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüchen auseinander</li> <li>▪ prüfen die Plausibilität von Wahrheitsansprüchen</li> <li>▪ reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten</li> <li>▪ beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</li> <li>▪ legen philosophische Gedanken schriftlich strukturiert dar</li> <li>▪ erarbeiten eigene Gedanken zur Lösung philosophischer Probleme durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verbildlichung von Texten</li> <li>○ Umgang mit philosophischen Texten z.B. Presseanalyse</li> <li>○ Verfassen von Artikeln</li> </ul> </li> </ul>
--	---	--	--

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationsaufnahme, -speicherung und -wiedergabe des Gehirns,</li> <li>▪ Die Sache mit der Höhle – Platons Höhlengleichnis,</li> <li>▪ Aussagetypen: thetisch, deskriptiv, präskriptiv.</li> </ul>		
<p style="text-align: center;"><b>10.2</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Leitthema: Deutungsmöglichkeiten und –grenzen von Religionen und Weltanschauungen</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Grundbegriffe: Religionskritik, Sinnstiftung, Weltanschauung, Weltreligionen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Religiöse Sozialethiken, Friedenskonzeptionen, religiöse Regeln, Dogmen,</li> <li>▪ Humanistische Lebensauffassung (z.B. Eigenverantwortlichkeit, Freiheit und Verantwortung, Vernunft, Weltlichkeit),</li> <li>▪ Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Konfuzianismus, Shintoismus (z.B. hinsichtlich Tod und Sterben, Verhältnis zu Natur und Tieren, Geschlechterrollen),</li> <li>▪ Weltanschauliche Deutungsmuster (z.B. Humanismus, Anarchismus, Kommunismus, Kommunitarismus, Sozialismus, Liberalismus, Faschismus),</li> <li>▪ Religionskritik (z.B. bei Hume, Voltaire, Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud),</li> <li>▪ Kritik aus Sicht der Naturwissenschaften (z.B.</li> </ul>	<p>Politik-Wirtschaft: Religionsfreiheit, Säkularer Staat</p> <p>Geschichte: Antisemitismus im Nationalsozialismus, Kirche in der Deutschen Demokratischen Republik</p> <p>Besuch diverser Gotteshäuser (Hannover)</p>	<p><i>Personale Kompetenz</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern (schriftlich) Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten</li> <li>▪ reflektieren die eigene und fremde Lebensführung</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ benennen grundlegende Aspekte von Hinduismus und Buddhismus</li> <li>▪ vergleichen Grundzüge der Weltreligionen</li> <li>▪ erarbeiten wesentliche Grundzüge einer Weltanschauung</li> <li>▪ setzen sich mit der Kritik an Religionen und Weltanschauungen auseinander</li> <li>▪ reflektieren unterschiedliche Sinnstiftungen und Orientierungsangebote von Religionen und Weltanschauungen</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen abstrakte Theorien strukturiert u.a. in einem eigenen Text dar</li> <li>▪ wenden Methoden der Texterschließung (architektonischer Satzbau) an</li> </ul>

## Das schulinterne Curriculum Werte und Normen

	<p>Problem der empirischen Verifikation, Mangel an Evidenz und Plausibilität, Problem der Verallgemeinerung),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grenzen säkularer und ideologischer Weltdeutungen,</li> <li>▪ Gesellschaftliche und gemeinschaftliche Ordnungsfunktion, Intoleranz, Verhältnis von religiösen Überzeugungen und Gewalt, Fundamentalismus.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wenden Argumentationstechniken sachgemäß an             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Argumenttypen (Normatives -vs. Faktenargument)</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>10.3</b>  <b>Fragen nach Sozialer Verantwortung</b></p> <p><b>Leitthema:</b>  <b>ein Sozialprojekt gestalten</b></p> <p><b>Grundbegriffe:</b>  <i>s.o.</i></p>	<p>Die SuS planen ein soziales Projekt (z.B. Flüchtlingshilfe, Tierschutz etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schulinterne Spendenaktion</li> <li>• schulexternes Projekt in Kooperation</li> </ul> <p>Sie führen es durch;          Sie reflektieren darüber</p>	Portfolio, Dokumentation	<p><i>Personale Kompetenz</i>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ übernehmen Verantwortung für ihr Handeln</li> <li>▪ reflektieren die eigene und fremde Lebensführung</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenz</i>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ übernehmen Verantwortung für das Zusammenleben</li> <li>▪ gehen achtsam mit gesellschaftlichen Problemen um</li> </ul> <p><i>Sachkompetenz</i>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ resümieren Erlerntes in der Praxis</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz</i>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ planen Projekte, führen sie durch und reflektieren die Umsetzung (begleitendes Skript)</li> </ul>